

Multireligiöse Schulfeiern

Im Angesicht Gottes
das Miteinander feiern

Multireligiöse Schulfeiern

Das Projekt
am Fürst-Johann-Moritz-Gymnasium
in Siegen

Vorüberlegungen

Multireligiöse Schulfeiern

Unterstützt du uns?



Wir wollen das für unsere
Schule – aber es gibt
Vorbehalte.

Du kennst die „Anderen“

Multireligiöse Schulfeiern

Grundlage

- Ø Die Frage nach multireligiösen Schulfeiern taucht auf, wenn deutlich ist, dass Schule und Schulleben eingebettet sind in die kulturellen und religiösen Traditionen unseres Landes, die den Schülerinnen und Schülern lebendig begegnen sollen.
- Ø Sinngebende Gestaltungsformen sind gefragt bei Schul- und Schuljahresanfang und -ende, im Jahresablauf mit Jahreszeiten und Festen, bei Jubiläen und Problemereignissen.
- Ø In den Schulen schlägt sich bei Schülerschaft, Lehrkräften und Elternschaft zunehmend die kulturelle, religiöse und weltanschauliche Pluralität nieder.
- Ø In der interreligiösen Begegnung und Zusammenarbeit gibt es inzwischen eine mehr als 20jährige Erfahrung mit Gebets- und Meditationsstunden der Religionen.
- Ø Sie sind das deutlichste Beispiel dafür, dass Menschen aus verschiedenen Religionen sichtbar machen: Unser Glaube und unsere Spiritualität führen uns mit Menschen anderen Glaubens zusammen, sie lassen uns nicht in Abgrenzung und Abwehr verharren.

Multireligiöse Schulfeiern

Verdächtigungen

Multireligiöse Schulfeiern begegnen wie Gebetsstunden der Religionen kritischen

Anfragen:

- Ø dem Verdacht der Religionsvermischung
- Ø dem Verdacht der Verleugnung des jeweiligen Wahrheitsanspruches einer Glaubensüberzeugung
- Ø dem Verdacht wechselseitiger Vereinnahmung
- Ø dem Verdacht religiöser Schau

Multireligiöse Schulfeiern

Wer macht mit?

In der Vorbereitung:

Die Initiatorinnen: ER, KR mit der
Schulreferentin

Welche Vertreter anderer Religionen werden
eingeladen?

Sollen Sie an der Vorbereitung beteiligt sein?

Multireligiöse Schulfeiern

Symbole sind wichtig

- Ø Halbmond, Davidstern und Kreuz sind so in einem Kreis in Beziehung gesetzt, dass es einen Engel ergibt.
- Ø Der Davidstern steht für das Judentum, der Halbmond für den Islam und das Kreuz für das Christentum.
- Ø Aus diesem Kreis kann niemand hinausgelöst werden, ohne dass das Gesamtbild zerstört wird.



Multireligiöse Schulfeiern

Multi- oder interreligiös?

- Ø Multireligiöse Feier (nebeneinander beten):
Gemeinsamkeiten und Differenzen des Glaubens werden deutlich. Ausführende lassen ihre religiöse Zugehörigkeit, z.B. durch liturgische Kleidung, klar erkennen.
- Ø Interreligiöse Feier (mit denselben Worten beten):
Gemeinsamkeiten in der Rede von Gott, beim Beten und Singen werden gesucht, Differenzen werden bewusst ausgeklammert. (Ein Typus, der von kirchlicher Seite fast durchweg abgelehnt wird)

Multireligiöse Schulfeiern

Unterwegs

zum Du

zum Wir

Das „Der da“ haben wir schon hinter uns.



Multireligiöse Schulfeiern

Der Ort

Multireligiöse Schulfeiern

Die ausführenden
Personen

Schülerinnen und Schüler



Multireligiöse Schulfeiern

Die ausführenden
Personen

Vertreter der jüd.
Gemeinde

Imam der Selimiye-
Moschee und die
Dialogbeauftragte

Pfarrerin/Schulreferentin



Multireligiöse Schulfeiern

Die Grundidee für den Gottesdienst
an dieser Schule:

- Ø Gemeinsam haben wir am Anfang des Jahres ein Leitbild erstellt, das das Schulleben harmonisch gestalten soll. Ganz wichtig ist für uns, dass wir Platz für Vielfalt der Kulturen und Religionen haben. Das ist schon mehr als Toleranz.
- Ø Außerdem: Der Namensgeber unserer Schule ist Fürst Johann Moritz. Er war im 17. Jahrhundert Gouverneur in der Region Holländisch-Brasilien. Er gewährte den Juden, die in Holland nicht geduldet waren, Zuflucht und freie Religionsausübung. Johann Moritz ließ allen Menschen Raum, ihre Religion und Konfession zu leben. Durch ihn kam dann auch der Toleranzgedanke nach Siegen.

Multireligiöse Schulfeiern

Tolles Bild dafür, dass

- wir in EINER Welt leben.
- wir miteinander leben,
- wir einander Raum zur Entfaltung geben.
- wir den Raum in unserer Mitte mit Mitmenschlichkeit und Achtung prägen.
- wir einander verbunden sind
- und wir die Zukunft friedlich gestalten.



Multireligiöse Schulfeiern

Die Lieder

- Ø Wir wollen aufstehn, aufeinander zugehn,
voneinander lernen, miteinander umzugehn
- Ø Da berühren sich Himmel und Erde
- Ø We shall overcome
- Ø Chor und alle Refrain: We are the world
- Ø Hevenu schalom alechem (hebr/dt/türkisch)

Multireligiöse Schulfeiern

Die Gebete

- Ø Psalmen gehen immer:
150 Gotteslob
- Ø Gebet durch eine
Schülerin
- Ø Hauptgebete der drei
Religionen durch die
VertreterInnen: Kaddisch,
1. Sure, Vaterunser
(unübersetzt)
- Ø Fürbitte (L/S/SL)
- Ø Segen (VertreterIn)



Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern

Der Mittelpunkt

- Ø Die Ringparabel aus Nathan der Weise von G.E.Lessing
- Ø Moderne Fassung: Statt des Vaters, der den Ring vererben will: Eltern Engel; statt der drei Söhne: Juda, Christina, Müslime
- Ø Drei Enden nach Art des Films „Lola rennt“

Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern

Die Ansprachen

- Ø Micha 4,1-6: ...und sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen... Jeder geht im Namen seines Gottes, wir aber gehen im Namen unseres Gottes
- Ø Engel der Kulturen



Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern



Multireligiöse Schulfeiern

Was hat es gemacht?

Was bleibt?

Wie geht es weiter?

